

Anwesend:	Daniel Hilti Klaus Beck Simon Biedermann Markus Falk Andreas Heeb Gabriela Hilti-Saleem Martin Hilti Alexandra Konrad-Biedermann Anton Ospelt Jack Quaderer Caroline Riegler Melanie Vonbun-Frommelt Rudolf Wachter
Entschuldigt:	-
Beratend:	Peter Vogt, peter vogt landschaftsarchitektur, zu Trakt. Nr. 234 und 235 Marion Risch, Leiterin Hochbau, zu Trakt. Nr. 234 und 235
Zeit:	17.00 – 18.15 Uhr
Ort:	Gemeinderatszimmer
Sitzungs-Nr.	20
Behandelte Geschäfte:	227 - 240
Protokoll:	Uwe Richter

227 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 27. November 2019

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Das Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 27. November 2019 wird genehmigt.

232 Jugendherberge-Stiftung Schaan – Vaduz: Statuten- änderung

Ausgangslage

Im Zuge des Neubaus der Jugendherberge Schaan - Vaduz wurden die Statuten sowie der "Pacht- und Geschäftsführungsvertrag" überprüft und überarbeitet. Es werden in den Statuten verschiedene Punkte zur Änderung vorgeschlagen. Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 06. November 2019 dieser Statutenänderung zugestimmt. In Art. 5 der Statuten ist festgehalten, dass die Gemeinde Schaan und Vaduz zusammen den Aufsichtsrat bilden, und die Änderung der Statuten durch den Stiftungsrat der Zustimmung des Aufsichtsrates bedarf.

Art. 6 Abs. 1

Bislang ist in diesem Artikel bei der Zusammensetzung des Stiftungsrates die Rede von "einem Vertreter der Schweizer Jugendherbergen". Diese Formulierung ist unklar:

- einerseits stellt sich die Frage, wer überhaupt mit "Schweizer Jugendherbergen" gemeint ist? Die "Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus" als Pächterin oder der "Verein Schweizer Jugendherbergen" als Betreiber?
- zudem ist offen, ob diese Person als Mitglied entsendet werden kann, oder ob die Stiftung Schaan - Vaduz ein Mitspracherecht hat.

In Absprache mit der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus als Pächterin soll diese Person von ihr direkt als Mitglied bestimmt werden. Der Absatz lautet deshalb neu:

Der Stiftungsrat besteht aus fünf Mitgliedern und setzt sich aus je zwei Vertretern der Gemeinden Schaan und Vaduz sowie aus einem Vertreter, der von der "Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus" entsandt wird, zusammen.

Art. 6 Abs. 2

Im Zuge der Statutenanpassung Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz wurde beschlossen, das Präsidium in der jeweiligen Hoheitsgemeinde zu belassen. Dies bedeutet, dass künftig dauerhaft die Gemeinde Schaan den Präsidenten der Jugendherberge-Stiftung Schaan - Vaduz stellt; umgekehrt soll die Gemeinde Vaduz künftig bei der Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz dauerhaft den Präsidenten stellen. Bei beiden Betrieben soll der Gemeindevorsteher bzw. Bürgermeister das Amt des Präsidenten bzw. Vize-Präsidenten bekleiden. Es wird folgende Änderung vorgeschlagen:

Alt

Nach erfolgter Bestellung konstituiert sich der Stiftungsrat selbst und wählt einen Präsidenten, einen Vizepräsidenten und einen Sekretär.

Neu

Der Gemeindevorsteher der Gemeinde Schaan bekleidet das Amt des Präsidenten, der Bürgermeister von Vaduz dasjenige des Vizepräsidenten.

Art. 6 Abs. 3

Analog zu den Statuten der Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz soll ein Quorum zur Anwesenheit der Gemeindevertreter eingeführt werden, zudem ist eine Regelung bei Verhinderung des Präsidenten notwendig:

Der Stiftungsrat versammelt sich so oft, als es der Gang der Geschäfte erfordert oder wenn drei Stiftungsräte eine Sitzung verlangen. Die Sitzungen des Stiftungsrates werden vom Präsidenten oder - im Fall seiner Verhinderung - vom Vizepräsidenten einberufen.

Der Stiftungsrat ist beschlussfähig, wenn drei Mitglieder versammelt sind, wobei mindestens je ein Mitglied aus der Gemeinde Schaan und der Gemeinde Vaduz anwesend sein muss.

Zudem sollen die Sitzungsleitung und die Mehrheitsregelung für Entscheidungen klarer festgelegt werden:

Der Präsident oder - im Fall seiner Verhinderung - der Vizepräsident führt den Vorsitz. Der Stiftungsrat entscheidet mit einfachem Mehr der anwesenden Mitglieder, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Art. 7

Nachdem der Vertreter der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus im Stiftungsrat Einsitz hat, soll eine Ausstandsregelung eingeführt werden (sie entspricht der bisherigen Handhabung):

In Fragen der Aufsicht über den Betrieb der Jugendherberge hat der Vertreter der "Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus" nur beratende Funktion, jedoch kein Stimmrecht.

Art. 10 Bekanntmachungen

Dieser Artikel ist aus rechtlichen Gründen zu ändern:

Allfällige Bekanntmachungen erfolgen in gesetzlicher Form in den liechtensteinischen Landeszeitungen.

Antrag

Der Gemeinderat stimmt in seiner Funktion als Aufsichtsrat der Jugendherberge-Stiftung Schaan - Vaduz den vorgeschlagenen Statutenänderungen zu.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

233 Vogelbeobachtungsposten „Bird Hide“ – Antrag des Ornithologischen Vereins Schaan OVS

Ausgangslage

Es ist ein Anliegen des Ornithologischen Vereins Schaan (OVS), das Interesse an der Vogelwelt und die Kenntnis der Vögel, ihrer Artenvielfalt und ihrer Lebensweise zu fördern und zu unterstützen. Dies kann mit einer Vogelbeobachtungsstation in einem naturnahen Raum erreicht werden. Der Ornithologische Verein Schaan ist überzeugt, damit einen wertvollen Beitrag zur Förderung des Naturverständnisses der Bevölkerung zu erbringen.

Die Vogelbeobachtung

Die Vogelbeobachtung ist ein praktisches Teilgebiet der Ornithologie, bei der, mit Hilfe eines Fernglases, auf weite Entfernungen, auch mit einem Spektiv, Vögel beobachtet, bestimmt und dokumentiert werden.

Der Beobachter wird jedoch sehr rasch als Gefahr wahrgenommen und sollte daher idealerweise von einem geschützten Raum aus beobachten. Die Vögel reagieren sehr sensibel auf Bewegung und Lärm und flüchten. Es gilt zu verhindern, dass sie in ihrem natürlichen Lebensraum durch Beobachter gestört oder gar vertrieben werden, wie beispielsweise der nie mehr gesehene Eisvogel im Pfarrmeder.

Um interessierten Einzelpersonen ungestörte Naturbeobachtungen zu ermöglichen, möchte der OVS daher in der Renaturierung Speckigraben auf dem Gemeindegebiet Schaan einen Vogelbeobachtungssitz, einen so genannten „Bird Hide“ errichten.

Ein Vogelbeobachtungssitz ist eine einfache, bedachte Struktur mit Öffnungen zur Vogelbeobachtung aus der Nähe ohne störende Wirkung auf den Lebensraum der Vögel und anderer wildlebender Tiere. Dieses Obdach sollte Platz für ca. 3-4 Personen bieten.

Standort der Vogelbeobachtung

Im vergangenen Jahr hat eine Arbeitsgruppe des OVS mögliche Standorte zur Errichtung eines Vogelbeobachtungssitzes evaluiert. Die Arbeitsgruppe ist zur Auffassung gelangt, dass die in den letzten Jahrzehnten von der Gemeinde Schaan geschaffene Revitalisierung Speckigraben, durch einen Beobachtungssitz aufgewertet würde und attraktive Naturbeobachtungen ermöglichen könnte.

An diesem Standort bietet sich besonders die Beobachtung von Vögeln kleiner Feuchtgebiete und Fließgewässer wie Eisvogel, Teichhuhn, Blässhuhn, versch. Entenvögel oder sogar rastender Durchzügler aus nördlicheren Gebieten an. Es sind aber auch zahlreiche Vögel, deren Lebensraum die umliegenden Hecken, Feldgehölze, Wiesen und Weiden sind zu entdecken.

Mit etwas Glück kann der sich in diesem Gebiet angesiedelte Biber beobachtet werden.

Ausführung

Der Verein Holzkreislauf realisiert unter der Leitung von Christoph Frommelt im Rahmen der Lehrlingsausbildung regelmässig Projekte in Holz. Christoph Frommelt hat den OVS bei der Planung eines Beobachtungspostens in Holz unterstützt und würde dies auch bei der Realisierung des Projekts tun. Einen Plan für den Ausbau liegt dem Antrag bei.

Finanzen

Die Finanzierung des Projektes erfolgt durch den OVS. Für einen Teil der Kosten wurde ein erster Sponsor gefunden. Um weitere Sponsorenbeiträge wird sich der OVS bemühen.

Antrag

1. Die Erstellung eines Vogelbeobachtungspostens („Bird Hide“) beim Biotopweiher am Rietsträssle wird gemäss vorliegenden Plänen genehmigt.
2. Für die Finanzierung ist der Ornithologische Verein selbst besorgt. Unterhalt und Betreuung des „Bird Hide“ ist Aufgabe des Ornithologischen Vereins Schaan.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

234 Areal Werkhof - Umgebung Werkhof / Projekt- und Kreditgenehmigung

Ausgangslage

Anlässlich der Sitzung vom 31.10.2018 wurde das Projekt Umbau Werkhof/ Wasserwerk mit CHF 2'030'000 genehmigt.

Beim genehmigten Projekt Areal Werkhof - Umbau Werkhof / Wasserwerk waren die Kosten für die Erneuerung der Aussenflächen mit CHF 220'000 berücksichtigt. Damals ging man von einer einfachen Wiederherstellung der vorhandenen Flächen aus. In der weiteren Projektbearbeitung wurden verschiedene Fragen betreffend Verkehrsabwicklung, Zugang zum Kindergarten, Sicherheit etc. aufgeworfen, die im Zusammenhang mit einer angemessenen Aussenraumgestaltung gelöst werden sollten.

In der Sitzung vom 4. September 2019 wurde der Gemeinderat informiert, dass für die Gestaltung des Aussenbereichs eine Fachperson bzw. ein Landschaftsarchitekt beauftragt wurde. Für den technischen Bereich wurde das Büro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, beigezogen. Die zu bearbeitenden Bereiche umfassen neu den Vorplatz des Areals Werkhof/ Wasserwerk, die Altstoffsammelstelle und das Aussenlager, den Zugang zum Kindergarten und den Aufenthaltsbereich der Werkhofmitarbeiter. Diese Bereiche wurden hinsichtlich Zufahrten, Abtrennung, Sicherheit, Beleuchtung, Begrünung, etc. genauer untersucht. Die Projektbeteiligten und die Bauverwaltung sehen es als zielführend an, die Umgebung Werkhofareal als separates Projekt weiterzuverfolgen. Das bedeutet, dass die im ursprünglichen Kredit beim Werkhof vorgesehene Summe von CHF 220'000 für die Umgebung entfällt und sich der Verpflichtungskredit für das Projekt Werkhof/ Wasserwerk von ursprünglich CHF 2'030'000 um CHF 220'000 auf neu CHF 1'810'000 reduziert. Beantragt wird ein neuer Kredit, der sich aus den bisherigen Kosten und denjenigen des erweiterten Perimeters zusammensetzt. Neu kommt das vorliegende Projekt auf CHF 620'000 zu liegen. Da zum Zeitpunkt der Budgeteinreichung die definitive Kostenermittlung noch nicht vorlag, wurden im Budget 2020 CHF 550'000 als „Platzhalter“ vorgesehen. Somit wird ein Nachtrag von CHF 70'000 für das Budget 2020 nötig.

Umgebung Werkhofareal

Das Werkhofareal in Schaan erfährt eine zeitgemässe und funktionale Umgestaltung. Neu wird die Altstoffsammelstelle mit einer ästhetisch ansprechenden und schützenden Holzkonstruktion, die zweiseitig mit einer Textilbespannung versehen ist, gefasst. Kletterpflanzen an der Fassade tragen zur optischen Leichtigkeit des Bauwerks bei.

Der grosszügige Platz vor dem Werkhof wird neu organisiert. Er wird in zwei Teile aufgeteilt, den Vorplatz Werkhof / Wasserwerk und die Parkierung Kindergarten. Diese beiden Perimeter sind durch einen bepflanzten Grünstreifen baulich voneinander getrennt. Vor dem Wasserwerk sind 5 Parkplätze vorgesehen, 8 weitere Parkplätze sind entlang des Grünstreifens zur Parkierungsanlage Kindergarten möglich.

Die Parkierung Kindergarten wird über eine Fahrgasse von der Werkhofstrasse erschlossen und verfügt über 12 Stellplätze für PW. Davon ist ein Parkplatz für behinderte Personen vorgesehen. Die Entwässerung erfolgt zum Teil über die Schulter (diffuse Versickerung) in die neuen Grünflächen. Die restlichen Flächen, wo eine oberflächliche Versickerung nicht möglich ist, werden über Schlammsammler entwässert und an die bestehende Kanalisation angeschlossen. Dieses Entwässerungskonzept bringt den Vorteil mit sich, dass weniger Platzwasser in die Kanalisation entwässert, sondern vor Ort diffus versickert.

Einheimische Baum- und Mischstaudenpflanzungen sowie ein Brunnen bereichern den Platz und schaffen ein attraktives Erscheinungsbild. In Bezug auf ein nachhaltiges Regenwassermanagement werden Versickerungsmulden angelegt.

Ebenfalls aufgewertet wird der Aussenraum des Kindergartens, welcher im Werkhofgebäude integriert ist. Ein zusätzlich angelegter Aufenthaltsbereich für die Mitarbeitenden des Werkhofs schafft einen ansprechenden Rückzugsort.

Die gezielte Gliederung der Räume und die klare Materialwahl führen zu einem unterhaltsexensiven Projekt. Damit entsteht ein Werkhof mit hoher Nutzbarkeit, der zugleich den gestalterischen Ansprüchen der heutigen Zeit entspricht.

Geplant ist, die Umgebungsarbeiten in Abstimmung mit der Sanierung der Werkhofstrasse im Frühjahr 2020 auszuführen.

Dem Antrag liegen bei:

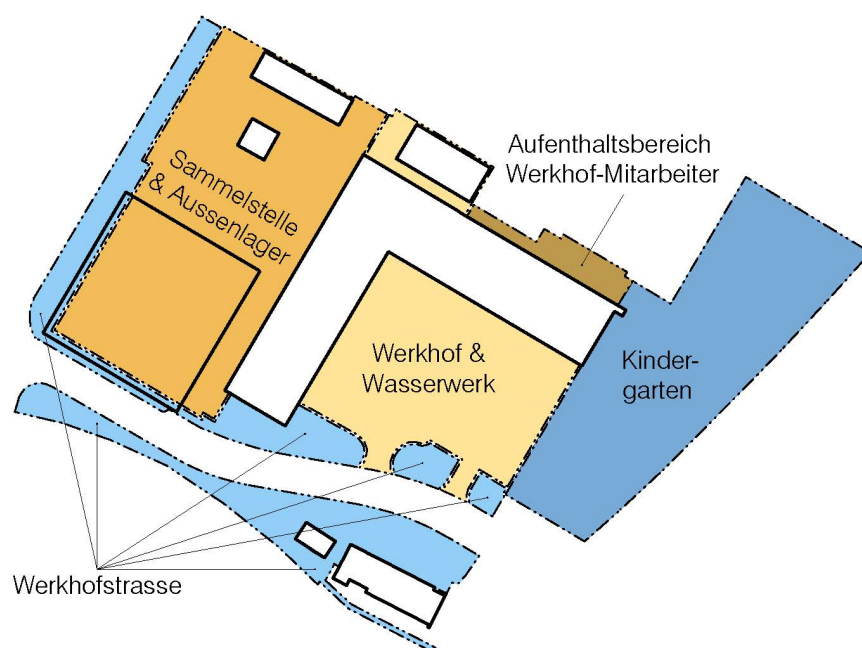
- Projektmappe Sanierung Werkhofstrasse u. Umgebung Werkhofareal
- Umgebungsplan, Stand 05.12.2019 (elektronisch)

Antrag

1. Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Projekt „Umgebung Werkhofareal“.
2. Der Gemeinderat genehmigt den entsprechenden Kredit in Höhe von CHF 620'000.00 inkl. MwSt.
3. Der Gemeinderat genehmigt den Nachtrag auf den Voranschlag 2020 in der Höhe von CHF 70'000.00.

Erwägungen

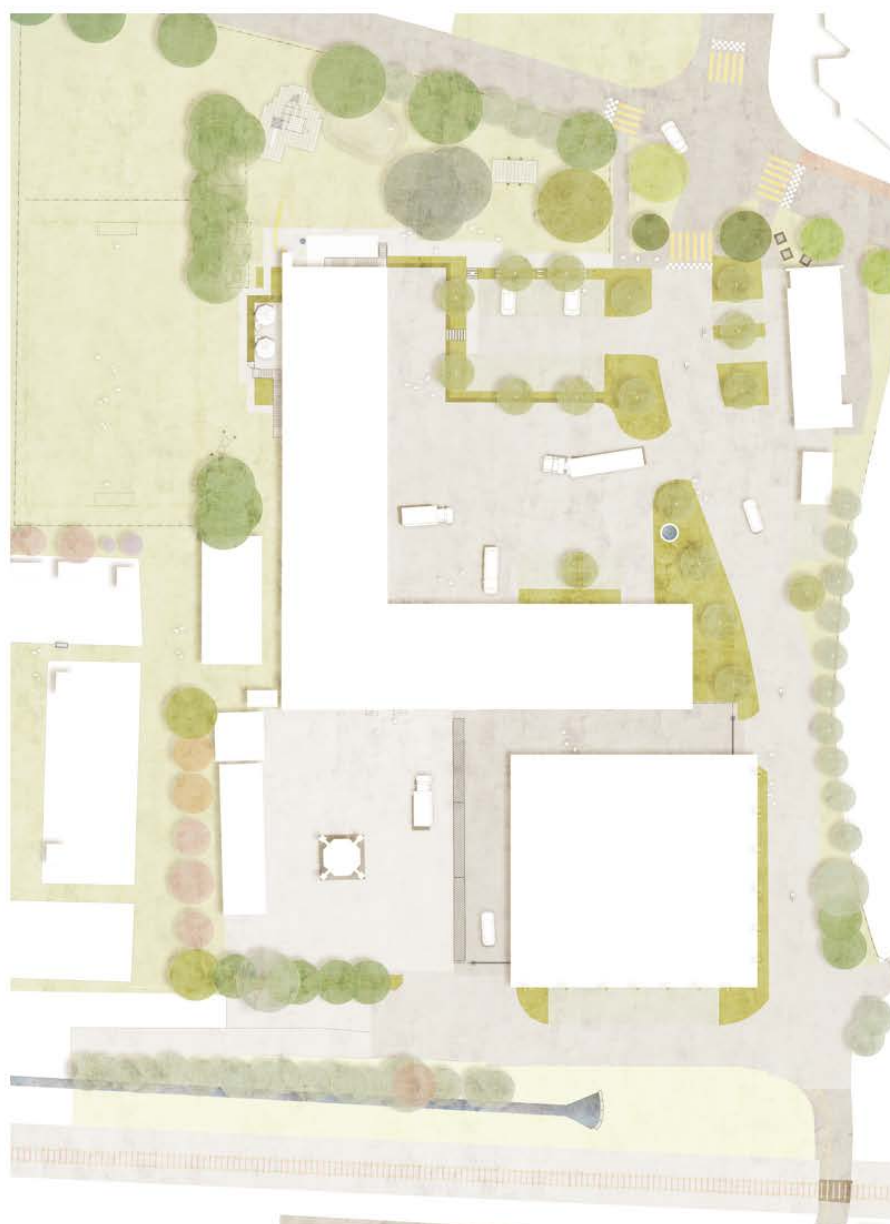
Peter Vogt und Marion Risch informieren den Gemeinderat mit folgenden Folien:

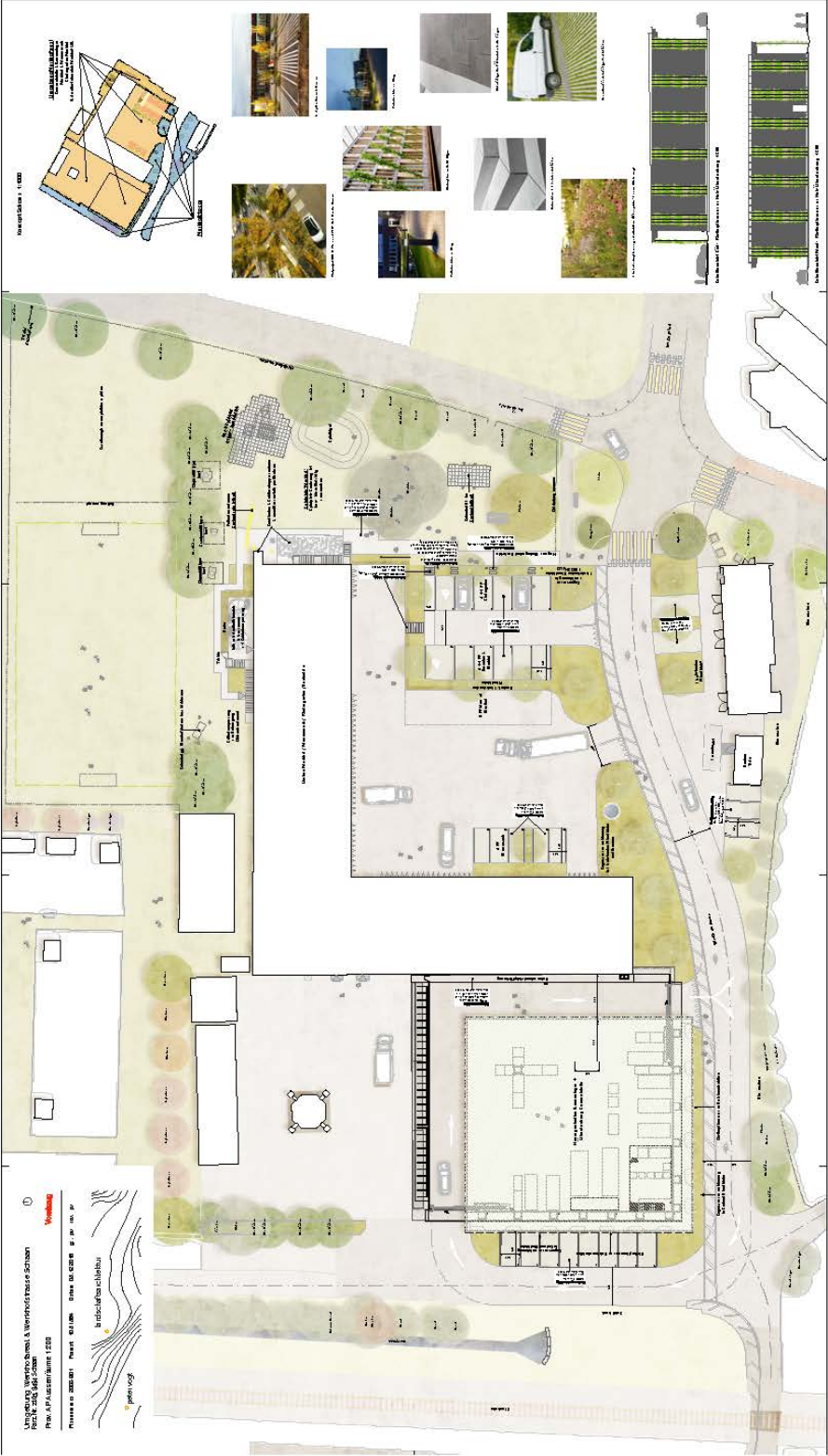


Konzept



Stand: Prov. Ausführung

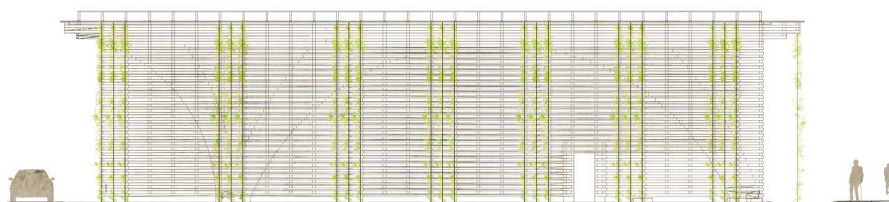




Stand: Prov. Ausführung



Schnittansicht Süd - Kletterpflanzen vor Holz-Überdachung



Schnittansicht West - Kletterpflanzen vor Holz-Überdachung



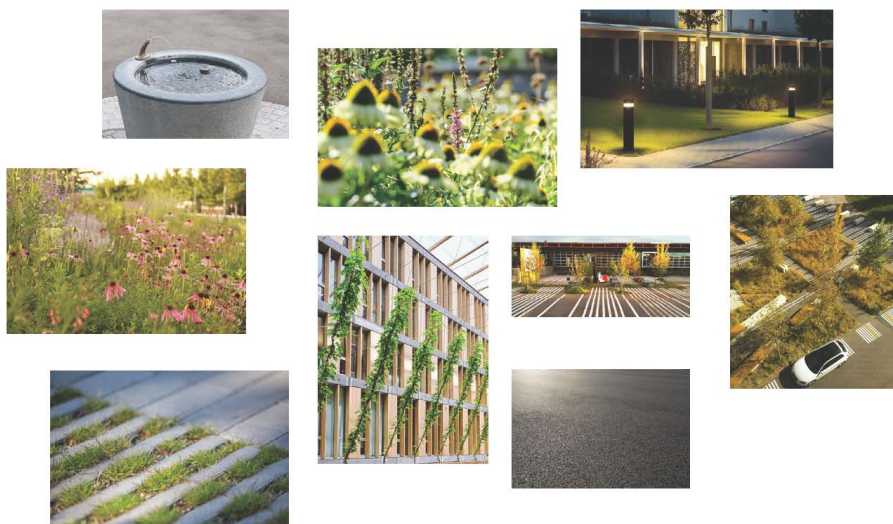
Referenzbilder: Kletterpflanzen



Referenzbilder: Vegetation & Regenwassermanagement



Referenzbilder: Materialisierung & Ausstattungen



Referenzbilder: Vegetation, Beläge & Ausstattungen

Dabei werden folgende Punkte diskutiert:

- Die gesamte Umgebung wird "funktional", aber ansprechend gestaltet, inkl. der Strasse, den Sickerflächen etc. Bei der Neugestaltung wird auch die Frage des nachfolgenden Unterhaltes berücksichtigt.
- Im Zentrum der Überlegungen steht naturgemäss die Sammelstelle.
- Zu den Kletterpflanzen am Holzbau gab es verschiedene Gespräche, u.a. zu den Themen Wucht, Höhe. Die Bepflanzung kann fein unterteilt werden, es ergibt sich eine schöne Struktur und ein klares Bild. Die Pflanzen werden sich in den Jahreszeiten abwechseln. Zudem wird auf die Nähe des Kindergartens geachtet, d.h. es wird keine giftigen Pflanzen geben. U.a. wird Immergrün eingesetzt, plus weitere 3-4 Arten. Schneidearbeiten sind einfach mit Hubanlage durchzuführen.
- Es werden standortgeeignete Bäume ausgewählt. Diese sollen auch hitzeresistent von unten her sein. Zu beachten ist, wie angrenzend Speckibünt / Zagalzel vor einigen Jahren, dass die Bäume nicht zu viel Platz brauchen und auf Salz nicht zu sehr reagieren.
- Der geplante Brunnen ist u.a. ein Symbol für das Wasserwerk, soll aber auch den Fussgängern als Wasserspender dienen.
- Wo es möglich ist, bleibt der Pflanzenbestand bestehen; einzelne Bäume oder Sträucher müssen aber leider weichen.
- Die Fahrgasse bei den Parkplätzen Kindergärten wird asphaltiert, die Parkplätze selbst werden mit Rasengittern versehen. Beim Werkhof muss wegen der schweren Geräte und dem Rangieren alles asphaltiert werden. Es wird jedoch ein leichtes Gefälle eingebaut, so dass das Regenwasser in die Grünflächen geleitet wird.

- Ziel ist, möglichst wenig Pflegeaufwand zu erzeugen. Es wird eine standortgerechte Mischstaudenbepflanzung angestrebt, so muss weniger gejätet werden. Zum Teil werden Stauden geplant gepflanzt, zum Teil aber auch einfach Samen gestreut nach dem Motto "was kommt, kommt".
- Der Spielplatz ist nicht Thema, dieser wird im Turnus mit den anderen Spielplätzen angeschaut und gewartet. Es wird angeregt, dabei künftig auch das Thema "Generationenspielflächen" zu beachten, inkl. "Nischen", damit sich z.B. die Älteren nicht "ausgestellt" fühlen.

Während der Diskussion des Gemeinderates ohne weitere Anwesende werden folgende Punkte besprochen:

- Mit der vorgeschlagenen Kreditbeschlussfassung ist über alle Projekte klar und separat beschlossen und bewilligt: CHF 2 Mio. Umbau, CHF 220'000 werden aus den Reserven für die Umgebung entnommen, CHF 70'000 werden als Nachtrag auf den Voranschlag 2020 genehmigt, da in jenem nur CHF 550'000 vorgesehen waren.
- Während der Bauphase wird es bei den Parkplätzen Einschränkungen geben, die Situation wird v.a. via Signalisationen geregelt werden. Die Kinder aus dem Äscherle werden wohl alle zu Fuss kommen.
- Die Gartenbauarbeiten werden ausgeschrieben, die Bauleitung wird Peter Vogt übernehmen. Der Werkmeister und die Mitarbeiter werden laufend einbezogen.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

235 Sanierung Werkhofstrasse / Projekt- und Kreditgenehmigung und Arbeitsvergabe

Ausgangslage

Die Werkhofstrasse verbindet die Strassen „Im Äscherle“ und „Im alten Riet“ und dient als Zubringer für das Wasserwerk und den Werkhof und als Erschliessung des Kindergarten Werkhof und der Altstoffsammelstelle.

Im Zusammenhang mit dem Umbau Wasserwerk / Werkhof und dem Neubau der Altstoffsammelstelle wurde auch die Strasse beurteilt und festgestellt, dass sie aufgrund des schlechten Baugrunds und ihres Alters in einem desolaten Zustand ist und grosse Mängel aufweist. Insbesondere im Bereich der Fussgängerführung entlang der neuen Altstoffsammelstelle befinden sich grosse Setzungen und daraus resultierend Belagswülste.

Für die Umgebungsgestaltung Wasserwerk, Werkhof und Altstoffsammelstelle und die Gestaltung der Werkhofstrasse wurde das Landschaftsarchitekturbüro Peter Vogt, Vaduz, für den gestalterischen Bereich und das Büro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, für den technischen Bereich beigezogen. Das Büro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG ist bereits für die gesamten Ingenieurleistungen bei den Umbauarbeiten Wasserwerk / Werkhof und Neubau Altstoffsammelstelle inklusive der Umgebung beauftragt.

Strassenbau

Die Sanierung der Werkhofstrasse inkl. Verlängerung bis zur neuen Einfahrt der Altstoffsammelstelle sieht vor, dass die gesamten bestehenden Flächen abgetragen und neu aufgebaut werden. Als Grundlage für die technischen Aufbauten dient der Gestaltungsplan des Landschaftsarchitekturbüros Peter Vogt. Die Fahrbahn weist von der Verzweigung „Im Äscherle“ bis zur Verzweigung vor dem Bahnübergang eine variable Breite von 5.00 – 6.00 m auf. Auf dieser Strecke ist zur Führung der Fussgänger eine 1.80 m breite Fussgängerlängsmarkierung auf der nordseitigen Strassenseite vorgesehen. Im Bereich der Verzweigung vor dem Bahnübergang quert die Fussgängerlängsmarkierung die Zufahrt zur Altstoffsammelstelle und mündet in die bestehende Fussgängerlängsmarkierung, die über den Bahnübergang führt. Der Strassenabschnitt entwässert zum grössten Teil über die Schulter. In Bereichen, in denen eine Entwässerung über die Schulter nicht möglich ist, werden Schlammsammler mit Anschluss an die Entwässerungsleitungen vorgesehen.

Die Zufahrtsstrasse zur Altstoffsammelstelle und dem Aussenlager weist eine Breite von 5.50 m auf und entwässert über die Schulter. Entlang dieser Strasse sind zusätzlich 8 Parkplätze für PW vorgesehen.

Die Strasse und die nötigen Nebenflächen für Parkierung und Umschlag werden mit einer neuen Asphaltdecke oder mit sickerfähigen Drain- Ökosteinen und Rasenlinern versehen. Die freien Flächen werden gemäss Konzeptplan Umgebung Werkhofareal und Werkhofstrasse begrünt. Ebenso wird die Strassenbeleuchtung den neuen Gegebenheiten angepasst und auf den neuesten technischen Stand gebracht.

Landschaft

Das Werkhofareal soll zeitgemäss und funktional umgestaltet werden. Im gleichen Zug wird der Strassenraum miteinbezogen, so dass die beiden Komponenten eine Einheit bilden.

Auf beiden Seiten der Werkhofstrasse wird mit einheimischen Baum- und Mischstaudenbepflanzungen sowie farbenprächtigen Blumenwiesen gearbeitet, was den Charakter des Ortes stärken soll. Neben der einheimischen Bepflanzung fliesst mit den Retentionsflächen ein weiterer ökologischer Aspekt in das Projekt mit ein. Dies sorgt für einen nachhaltigen Umgang mit Meteorwasser. Um das Thema Wasser noch mehr miteinzubeziehen bereichert ein Brunnen den Eingangsbereich zum Werkhof. Dabei schafft der Brunnen inmitten der Bepflanzung ein attraktives Erscheinungsbild.

Als funktionales wie auch gestalterisches Element überzeugt die neu überdachte Sammelstelle des Werkhofs. Das Bauwerk aus einer beständigen Holzkonstruktion und den sich emporwindenden Kletterpflanzen stärken das Bild des Strassenraumes und lassen ihn lebendiger wirken. Die gezielte Gliederung des Strassenraums und des Werkhofareals sowie die klare Materialwahl führen zu einem unterhaltsextensiven Vorhaben. Damit entsteht ein Gesamtprojekt mit hoher Nutzbarkeit, der zugleich den gestalterischen Ansprüchen der heutigen Zeit entspricht.

Technische und gestalterische Details können den Projektplänen entnommen werden.

Dem Antrag liegen bei

- Projektmappe Sanierung Werkhofstrasse
- Honorarangebot Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, betreffend Sanierung Werkhofstrasse vom 05. Dezember 2019

Antrag

1. Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Projekt „Sanierung Werkhofstrasse“.
2. Der Gemeinderat genehmigt den entsprechenden Kredit in Höhe von CHF 725'000.--.
3. Der Gemeinderat vergibt die Ingenieurarbeiten für die Sanierung der Werkhofstrasse an die Firma Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, zum Offertpreis in Höhe von CHF 84'282.--.

Erwägungen

Die Fussgängerstreifen bei der Kreuzung bleiben bestehen; allerdings werden wohl keine neuen genehmigt werden, da die Frequenzen zu niedrig sind.

Es wird angeregt, die Fussgängerführung nochmals zu überlegen, ob südlich oder nördlich der Strasse, sozusagen als Weiterführung vom Alten Riet her. Dazu wird angemerkt, dass es sich "nur" um eine Markierung handelt, nicht um Trottoirs. Somit ist die Fussgängerführung auf beiden Seiten machbar.

Es war vor längerer Zeit (Entwicklungskonzept Im Äscherle) die Rede davon, Fussgänger und Radfahrer unterhalb der Bahngleise queren zu lassen und die Strasse zu sperren. Derzeit ist dies jedoch nicht aktuell. Das Entwicklungskonzept Äscherle (Werkhof, Retentionsbecken etc.) wird in der nächsten Zeit überarbeitet.

Die Verbindung "Im Rietacker - Im alten Riet" ist auf 2020 geplant. Sobald die Ivoclar Vivadent AG ihr Hauptgebäude neu erstellt hat, stellt sich die Situation wieder anders dar.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

1. Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Projekt „Sanierung Werkhofstrasse“. Die Fussgängerführung "nördlich oder südlich" ist durch die Baukommission und die Kommission Schulwegsicherung nochmals zu diskutieren.
2. Der Gemeinderat genehmigt den entsprechenden Kredit in Höhe von CHF 725'000.--.
3. Der Gemeinderat vergibt die Ingenieurarbeiten für die Sanierung der Werkhofstrasse an die Firma Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, zum Offertpreis in Höhe von CHF 84'282.--.

236 Strassen- und Werkleitungsausbau Im Rietacker Süd, 1. Etappe (Halle Baum – Im alten Riet) / Arbeitsvergabe

Ausgangslage

Im Jahre 2018 gelangte die Axalo Immobilien AG mit der Voranfrage für einen Hotelneubau auf der Parzelle Nr. 1397 (Im Rietacker) durch die Rietacker Anstalt an die Gemeinde. Daraufhin wurden der Strassenraum und die bestehenden Werkleitungen im betreffenden Umfeld einer Prüfung unterzogen und eine Studie erstellt.

Es wurden verschiedene Varianten für den Ausbau der Strasse „Im Rietacker Süd“ und Verbindungsspanne „Im alten Riet – Im Rietacker“ abgeklärt. Die Varianten basieren auf dem Entwicklungskonzept Äscherle / Rietacker / Altes Riet, Stand 2017. Dieses Entwicklungskonzept wurde letztmals vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 07. Juni 2017, Traktandum Nr. 130, genehmigt.

Mit Beschluss Trakt. Nr. 34 hat der Gemeinderat an der Sitzung vom 28. Februar 2018 dem Konzept Rietacker Süd vom 06. November 2017 zugestimmt.

Ebenso sind die gemeindeeigenen Werkleitungen aus dem Baujahr 1967 in einem schlechten Zustand und haben ihre zu erwartende Gebrauchstauglichkeitsdauer erreicht.

Baumassnahmen „Im Rietacker“ und „Im alten Riet“ bedürfen besonderen Kenntnissen. Beispielsweise handelt es sich um sehr unterschiedlich schlechten Baugrund der bei der Projektierung spezielle Massnahmen erfordert. Aufgrund der Vorkenntnisse aus der Bearbeitung von früheren und aktuellen, öffentlichen und auch privaten Aufträgen der Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, in diesem Gebiet kann die Gemeinde die Synergien nutzen und von den Kenntnissen profitieren. Die Gemeindebauverwaltung hat dieses Büro zur Offertstellung eingeladen. Die Offerte wurde rechnerisch und fachlich geprüft und entspricht der aktuellen Marktsituation.

Die Gemeindebauverwaltung empfiehlt aus diesem Grund die Vergabe der Bauingenieurleistungen Projektierung als Direktvergabe.

Antrag

Der Gemeinderat vergibt die Projektierungsarbeiten für den Strassen- und Werkleitungsausbau Im Rietacker Süd, 1. Etappe an die Firma Wenaweser + Partner Bauingenieure AG, Schaan, zum Offertpreis in Höhe von CHF 93'106.65.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

237 Landstrasse Schaan, St. Peter Kreuzung – Steckergass / Arbeitsvergabe Bauingenieurleistungen Projektierung und Bauleitung

Ausgangslage

An der Sitzung vom 5. Juli 2017, Trakt. Nr. 151, hat der Gemeinderat die Machbarkeitsstudie Verkehrsführung St. Peter-Kreuzung, Landstrasse, Steckergass, Poststrasse, Wiesengass (ohne Lichtsignalanlage) zur weiteren Bearbeitung und anschliessender Realisierung an die Regierung empfohlen.

Mit LNR 2017-1342 BNR 2018/695 hat die Regierung der Empfehlung des Gemeinderates zugestimmt und die vorgeschlagene Variante zur Weiterbearbeitung frei gegeben. Mit Gemeinde-ratsbeschluss Trakt. Nr. 12 vom 30. Januar 2019 wurde der Umbau St. Peter Kreuzung und Wiesengass (Poststrasse – St- Peter Kreuzung) zugestimmt.

Zwischenzeitlich wurde das Teilstück Poststrasse (Steckergass – Wiesengass) und die neu gestaltete St. Peter Kreuzung in Betrieb genommen. Es fehlen lediglich noch die Deckbelagsarbeiten die im Jahr 2020 ausgeführt werden sollen.

Das Land Liechtenstein hat die Bauingenieurleistungen für das momentan letzte Teilstück der Umbauarbeiten an der Landstrasse an das Ingenieurbüro Hanno Konrad Anstalt, Schaan, vergeben. Ausstehend für die zügige Planung und einen rechtzeitigen Baubeginn im Jahr 2020 ist die Vergabe der Bauingenieurleistungen durch die Gemeinde Schaan. Die Ingenieurleistungen sollen, wie üblich, zu den Konditionen des Auftrages des Landes vergeben werden.

Antrag

Der Gemeinderat vergibt die Projektierungs- und Bauleitungsarbeiten für den Ausbau Landstrasse Schaan, St. Peter Kreuzung – Steckergass entsprechend dem Land Liechtenstein an die Firma Hanno Konrad Anstalt, Schaan, zum Offertpreis von CHF 94'953.70 inkl. MwSt.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

238 Erschliessung „Im Wingert“ / Arbeitsvergabe Projektierung

Ausgangslage

Im Gebiet Quader, Bereich „Im Katzarank / Im Wingert“ ist die Gemeinde veranlasst, je nach privaten Neubauvorhaben das Gebiet werkleitungs- und strassentechnisch zu erschliessen. Im Jahr 2018 und 2019 wurde aus diesem Grund die Strasse Im Katzarank ausgebaut. Das letzte verbleibende Erschliessungsteilstück im Gebiet Quader ist die Strasse Im Wingert von der Strasse Bardellaweg ca. 240 m in Richtung Norden. Mit dem Ausbau dieses Strassenteilstücks gilt das Gebiet Quader gesamthaft als erschlossen.

Im Jahr 2013 wurde das Ingenieurbüro Hanno Konrad Anstalt, Schaan, mit dem Projektierungsarbeiten bis zur Stufe Bauprojekt betraut. Im Budget 2020 ist vorgesehen, die Erschliessungen im Gebiet Quader fertig zu stellen. Deshalb ist es notwendig, die weiteren Projektierungsarbeiten zu vergeben. Auf Grundlage der im Jahre 2013 erfolgten Arbeitsvergabe hat die Gemeindebauverwaltung ein Honorarangebot für die Überarbeitung des Bauprojektes und die Bearbeitung des Ausführungsprojektes beim Ingenieurbüro Hanno Konrad Anstalt, Schaan, eingeholt. Die Offerte wurde fachlich und rechnerisch geprüft.

Antrag

Der Gemeinderat vergibt die Projektierungsarbeiten für die Erschliessung Im Wingert an das Ingenieurbüro Hanno Konrad Anstalt, Schaan, zum Offertpreis in Höhe von CHF 70'877.10.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

Schaan, 16. Januar 2020

Gemeindevorsteher Daniel Hilti:
